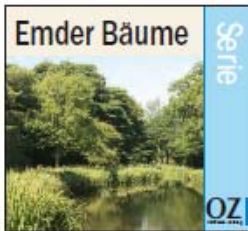


Rauschen der Schwarzpappel bringt „Genuss und Entspannung“

SERIE (3) Emdener Initiative stellt Baum an Ziegeleistraße vor

In Emden gibt es viele Bäume, die es lohnen, häufiger mal genauer betrachtet zu werden. Das Bündnis für Baumschutz möchte diese Bäume unter dem Motto „Unsere grünen Schätze“ ins Blickfeld rücken. Die Mitglieder haben einige ausgesucht und beschrieben. Die OZ veröffentlicht diese Berichte in einer kleinen Serie. Sie erscheint in lockerer Reihenfolge. Heute geht es um eine Pappel an der Ziegeleistraße.

EMDEN - Wer kennt es nicht – das unverwechselbare Blätterrauschen von Pappeln, die sich im Wind bewegen? Als sehr heimelig beschreibt das Emdener Bündnis für Baumschutz das Geräusch, das in



diesem Fall von einer Schwarzpappel in der Ziegeleistraße kommt. Etwa 50 Jahre alt und 30 Meter hoch, „würde man von der Spitze des Baumes aus über ganz Wolthusen und weiter schauen können.“ Das ist praktisch natürlich nicht machbar. Dafür gewährt die Pappel ihren menschlichen Nachbarn aber einen anderen Luxus: „In der Nähe in einer Hängematte mit einem spannenden Buch in der Hand, das ist Genuss und Er-

holung pur“, weiß ein Mitglied der Emdener Initiative aus Erfahrung. Und: In der Pappel fühlten sich viele Sing- und Rabenvögel, Specht und Tauben sehr wohl.

Nach Angaben des Bündnisses für Baumschutz bevorzugen Schwarzpappeln Lehm- und Sandböden. Unter guten Bedingungen – es darf nicht zu trocken sein – könnten sie bis zu 300 Jahre alt werden. Im Frühjahr werfen die Pappeln ihre Samen ab, die Wattebauschen ähnlich sind. Das reichlich anfallende Herbstlaub dieser Bäume lasse sich gut kompostieren.

Zur Schwarzpappel an der Ziegeleistraße schreibt die Gruppe: Schön gewachsen und gesund bis in die Spitzen der Krone erfreue der Baum viele Menschen durch seinen Anblick und sein wunderbar beruhigendes Rauschen.



Schön gewachsen und etw a 50 Jahre alt: die Schwarzpappel an der Ziegeleistraße.

ARCHIVBILD: KABERINAGEL